

Dearly BELOVED

Von ShirayukiOuji

Kapitel 8: Kapitel 8

Eine Tür wurde geöffnet und weiße Hackenschuhe bewegten sich über den weichen Fußboden, bis die junge Frau ihr Ziel erreicht zu haben schien. Im Raum selbst war es völlig dunkel, doch von der geöffneten Tür her drang noch schwaches, kaltes Licht herein.

Sie ignorierte den Geruch, der sich inzwischen in dem kleinen Zimmer ausgebreitet hatte, obwohl er alles andere als angenehm war. Ihr Interesse, das etwas völlig Anderem zu gelten schien, verlieh ihr geradezu Immunität dagegen.

„Was ist denn das? Ein Anruf?“

Blitzschnell hatte sie ihm das Handy entrissen, als dessen Klingelton die Stille durchbrochen hatte, und klappte es mit einem schadenfrohen Gesichtsausdruck auf. „Akame Nisei“, las sie laut vor und kicherte. Ihre rosafarbenen Augen verengten sich dabei zu Schlitzern.

„Was er wohl will?“

Seimei atmete hörbar aus und erwiderte nichts. Nagisa wies den Anrufer ab. „Ach, so wichtig kann es ja nicht gewesen sein.“ Wieder kicherte sie auf ihre exzentrische Weise und schaltete das Handy ab, bevor sie es in ihrer Handtasche verschwinden ließ. „Tut mir wirklich Leid für dich, aber Ritsu sagte, dass ihr besser keinen Kontakt habt.“ Seimei rührte sich nicht. Seine Augen blieben weiterhin geschlossen; er wollte diese garstige Person nicht sehen müssen. Allein ihre Stimme reichte aus, Mordgelüste in ihm zu entfachen und die dazugehörigen Worte waren dieser Wirkung in keinsten Weise abträglich.

Nagisa sah auf ihn herab, während sie mit einer Hand eine wilde, hellblaue Haarsträhne um ihren Zeigefinger wickelte und die andere in die Hüfte stemmte. „Hast du gar nichts dazu zu sagen?“, wollte sie stirnrunzelnd wissen, doch wieder bekam sie keine Antwort.

Verstimmt setzte sie schließlich hinzu: „Deiner Waffe Soubi hätte das nicht passieren müssen; aber du hast es verdient, Aoyagi Seimei!“

Damit drehte sie sich auf dem Absatz um und verschwand mit rauschendem Kleid aus dem Zimmer, bevor sich die Tür klackend hinter ihr schloss.

Seimei stöhnte leise.

"Das werdet ihr mir büßen...", hauchte er, "alle beide."

